

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Heinrich Neubauer an Johann Daniel Herrnschmidt.

Neubauer, Georg Heinrich

Schwäbisch Hall, 04.11.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49227)

an Herrn Prof. Löwenstein.

In full: say 4 Nov. 1717

1. Das Exzerpt vom 7 Octobr, so
nach Nürnberg gesandt wor-
den ist. Sup. Müller an und befo-
helt. Es soll darin ein Exzer-
pt von der fr. Advers in Augen-
sicht, worin dieselbe berichtet,
dass sie 125 fl. dinst. Lappold
und 25 fl. dinst. Lappold, worin
25 fl. dinst. Lappold zugefagt,
es werden solte. Dinst. 25 fl.
wolle Mf. Prof. dinst. Lappold
zugefagt, Lappold, was es noch
nicht gefagt ist.
2. Das Exzerpt über die
von der Acten in die
von Exzerpt, gemeldet war,
dass die fr. Lappold von Nürnberg
an sich gegeben, dass der Excell.
Mf. Professori commission vortragen
kann, wenn sonst niemand
zu hollen bekommt. Soll
nach der insoweit fundiert vi-
nige Antwort an der Excell. zu
sindern sein müsste, so com-
municirt auf die die aufschafft.
Von Exzerpt, Lappold, und
Lappold, Lappold, Lappold,
Lappold, Lappold, Lappold, Lappold

zu Tagn und willgastig,
hervor zu favoriren,

in
Hofen bog
Abzugabes bey Tit. Herr Bürger
meyster des Erbschens in
seiner fürst
am Mages

3 Es hat sich hier in Halle st. Eber-
hard Eiser, Bürger u. Ratler
also, bey dem st. Prof. Johann
Johann, und ihm als testimo-
nium für seinen Sohn angeschlossen,
als ob das er bewirkt, daß er
ein Stipendium für sich er-
halten würde, sollte. Der st. Prof.
aber hat nicht testirte können,
weil ihm das Datum nicht
unbekannt, und
nicht dem Lande, getrag,
völlig aus ihm zu testir, und
dem Autor des Prof. ein te-
stimonium aus der Facultät,
falls er sich so beschuldigt, daß
man ihm zu folgendem das
Stipendii recommendiren
zu lassen, und billigt da-
für m. Prof. wolle dieses pro-
ximie in der Facultät proponiren,

und, müßte wohl man ihm eine
solche Zurechnung, d. h. eine, welche
bei der Berechnung eines Stipendii
nützlich sein möchte, so bittet
er, M. H. Prof. vollen Dank solch
Angebot, das Versuch, das ich, um
Zurechnung für dieselbe zu, dann aber
für berechnen, dann also ist mit
dem Autor abgeordnet, dann aber
versuchen, daß die Schuld nicht an
den Professorien, sondern an der
Lage: warum aber ein Testimoni-
um gegeben wird, so daß es
mit dem Versuch zur Überwindung
extradirekt kommt. Der Versuch ist
Prof. Peter Riefen, hat seine Stelle
in der Annahme, Straße gegen
Riefen Gärten nach der gütigen
Gemeinde.

4. Der H. Prof. freundliche meditation
ist nicht die Hand, so es für
Lichte Lichte, wird über Jesai. 61,
10, darin es das Neuf-jubiläum
sagen, wird. Nächstes gedenkt
es es unsern Tage einige Vi-
sion für abgeben, in. in specie
des H. Josephs Enderwige, welcher,
wunder zu befehlen.

5. Der Jungling für den H. Lic. Ju-
lium Gessner, und für die
in der Gessner, in der Gessner, in der

fiere, damit es besser, so
wie folgt, und in der ersten
2 wochen nach dem Reigenen
so auf unsere allmählich in
angefang, da wir nach zu
wird nach Stuttgart geht, wo
das.
hervor maturing. G. M. B. B.